

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 15 (1939-1940)
Heft: 14

Rubrik: Unser Wettbewerb : wer weiss den besten Soldatenwitz?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

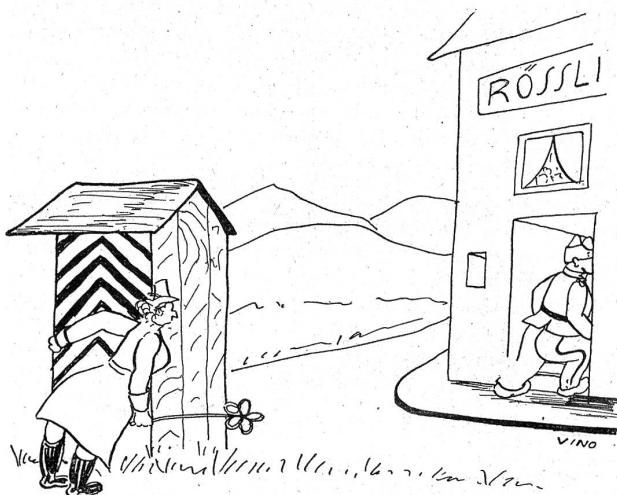
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unser Wettbewerb:

Wer weiß den besten Soldatenwitz?

Auf unsern Wettbewerb in Nr. 2 des «Schweizer Soldat» vom 20. Dezember 1939 (Weihnachtsnummer) sind uns erfreulicherweise rund 40 Witze zugekommen. Nicht alle sind geeignet zur Veröffentlichung; rund 20 aber werden wir in der heutigen und in den nächsten Nummern unsern Lesern vermitteln.

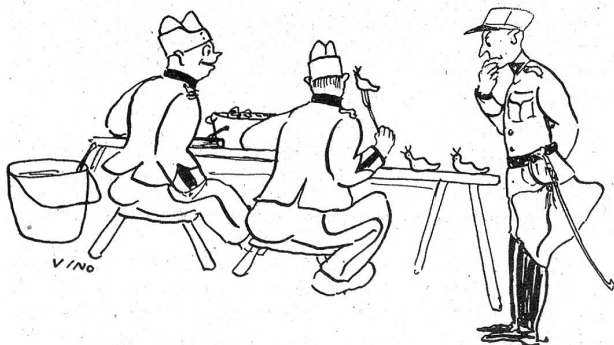
Witze von besonders hervorstechender Qualität haben wir nicht erhalten, weswegen wir nicht in der Lage sind, einen ersten Preis auszuschütten. Dagegen geben wir statt des versprochenen 2. Preises von Fr. 15.— *drei solche zu je Fr. 10.—* ab. Dieselben wurden folgenden Einsendungen zugesprochen:



Strategie (Auszeichnung: Fr. 10.—).

In der Theoriestunde fragt der Hauptmann den Pionier «Immergrün», warum man der Ehefrau den Truppenstandort nicht verraten solle? «Immergrün» ganz naiv: «Daß sie eim de Usgang nid chan kontrolliere!»

Eingesandt von Pionier Waeber Erwin, Fk.Kp.



Die Zugabe (Auszeichnung: Fr. 10.—).

Während der Tagesoffizier im Saal die Runde macht, um beim Essen zu fragen, ob die Sache recht sei, ziehe ich drei Schnecken aus dem Antivisalat. Ich füge sie in Reih und Glied und fange natürlich an, über die Schweinerei zu fluchen. Der Herr Leutnant kommt in meine Nähe und fragt mich, was ich denn wieder zu reklamieren habe? Ich zeige stumm auf die Aufstellung. Er besieht sich die hübschen Tierchen lange Zeit und meint dann ganz schüchtern: «Aber suscht isch doch guet kochet?»

Eingesandt von Pionier Waeber Erwin, Fk.Kp.

Kindermund (Auszeichnung: Fr. 10.—).

Füsilier Schläfer kommt in Urlaub. Um den Genuß, wieder mal in einem Bett schlafen zu können, richtig auszunützen, bleibt er am andern Morgen etwas länger liegen. Das 5jährige Töchterchen fragt, ob es sich noch etwas zu ihm legen dürfe. «Nein», sagt Papa, «ich will Ruhe haben und zudem ist es sowieso heiß im Bett.» Trudeli aber ist nicht zufrieden und meint: «Du, Papi, ich mach di dann scho chalt.»

Eingesandt von San.Sold. Welti, Chir.Ambulanz V/.

★

Alle übrigen, in den nächsten Nummern erscheinenden Witze erwerben wir von den Einsendern gegen entsprechende Vergütung. Diejenigen Kameraden aber, die mit ihren Einsendungen keine Gnade gefunden haben, bitten wir, sich für diesmal mit dem «herzigen» Berner-Oberländer-Bart von



Füs. Kallen Hans, Geb.Füs.Kp. III/.

begnügen zu wollen.

Kameraden! Wenn Ihr weitere Witze, lustige Anekdoten und Schnurren «auf Lager» habt, so geizt nicht damit, sondern sendet sie der Redaktion ein, die sie entsprechend vergütet und dafür sorgt, daß durch deren Veröffentlichung möglichst vielen Kameraden eine Freude bereitet werden kann. (Adresse: Redaktion des «Schweizer Soldat», Zürich-Bahnhof, Postfach 2821.)

Die Redaktion.

Der Sinn des Schweizerbundes.

Die Eintracht kann nicht durch die Einheit, die Einheit muß durch die Eintracht herbeigeführt werden. Vaterland, ich lobe dich sehr, daß du die Einheit deiner Staatsteile nicht gewaltsam in eine segenslose und innerlich ganz uneinige Einheit hineinzwingen wolltest, daß du nur auf dem Wege der innern Eintracht zu der Segenskraft der äußern Einheit gelangen willst, gelangen sollst und gelangen kannst.

Pestalozzi ans Vaterland, 1815.